
Inhalt

Vorwort	4
Einführung	7
Vorträge	10
Kulturelle Begleitveranstaltung	16
Arbeitsgruppen	17
Projekt SeGeL	44
Förderkreis ZAWiW	45
Mittwochsangebote	47
Hinweise	65
Ankündigungen	72
Anmeldeformular	in der Mitte des Heftes

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

der Sommer ist da, und damit auch das Programmheft für die Herbstakademie. Sie sitzen vielleicht mit lieben Freunden im Schatten, ein erfrischendes Getränk in der Hand, und genießen den Blick und die Gespräche. Wenn es doch immer so bliebe ... Doch, wir können die Zeit nicht festhalten, es wird Herbst und die Natur ändert sich. Auch wenn es manchmal schwer zu akzeptieren ist, das einzig Beständige ist der Wandel. Auch im Herbst 2008 wollen wir uns mit dem Veränderlichen beschäftigen, in unserer Umgebung, in unserem Körper und in unserer Selbstwahrnehmung.

*Unser erster Vortrag wird vielleicht auch der am schwersten zu ertragende sein: **Prof. Dr. Georg Marckmann** vom Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Tübingen berichtet über Wege, den Kostendruck im Gesundheitswesen in den Griff zu bekommen. Ein Denkansatz ist die „altersabhängige Leistungsbeschränkung“ der medizinischen Versorgung. Dies ist ein Thema mit äußerst vielen Aspekten, von der Fairness den Betroffenen gegenüber bis zur Frage, ob alles, was technisch machbar ist auch gemacht werden soll/muss, um nur zwei Aspekte zu nennen. Ausgehend von Prinzipien der Ethik wird Prof. Dr. Marckmann Ihnen dieses brisante Thema vorstellen.*

*So wie die Jahreszeitenakademien sind Pillen für viele von uns zu treuen Begleitern unseres Lebens geworden. Wirkt aber das Schmerzmittel bei einer Achtzigjährigen genau so wie bei der zwanzigjährigen männlichen Testperson? **Prof. Dr. Peter Gierschik** vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie am Universitätsklinikum Ulm stellt Ihnen seine pharmakologische Forschung zum Thema „Arzneimitteltherapie im Alter“ vor. Prof. Gierschik wird in seinem Vortrag sowohl die wissenschaftlichen Aspekte der Arzneimitteltherapie wie auch praktische Konsequenzen besprechen.*

*Wenn die Hüfte nicht mehr will, hilft uns die moderne Medizin mit einem Ersatzteil, einem Implantat. **Prof. Dr. Albrecht Rothermel** vom Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Mikroelektronik der Universität Ulm forscht über elektronische Schaltungen für Netzhautimplantate. Mit solchen Implantaten ist es möglich, blinden Menschen wieder eine rudimentäre Sehkraft zu geben. Prof. Rothermel wird uns zeigen, welche Ingenieursleistung in Zusammenarbeit mit Medizinern notwendig war, damit ein solches Implantat erfolgreich in ersten Tests Menschen eingesetzt werden konnte.*

*Menschen sind schon immer jedes Jahr ein Jahr älter geworden. Dass dies auch Philosophen von Platon bis Simone de Beauvoir nicht entgangen ist, wird uns **Prof. Dr. phil. Franz Josef Wetz** von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd näher bringen. Prof. Wetz wird uns mit den Aussagen der Philosophen bekannt machen. Er deutet in seiner Inhaltsübersicht an, dass diese Aussagen, auch wenn sie über 2000 Jahre alt seien, manchmal nichts an Aktualität verloren hätten.*

*Nach Kosten, Implantaten, Arzneimitteln und Gedanken werden wir am Freitag mit einer modernen Märchenwelt konfrontiert werden. Nicht die Gebrüder Grimm, sondern wir sind die Protagonisten in diesen Märchen. Wie Märchen Seiten des menschlichen Wesens ausdrücken, über die es uns schwer fällt, zu sprechen, so helfen uns virtuelle Welten und die von uns dort gesteuerten Protagonisten, die Avatare, unabhängig von unserer realen Persönlichkeit mit anderen Avataren und den dahinter versteckten Menschen zu kommunizieren. **Prof. Dr. Peter Schulthess** vom Institut für Verteilte Systeme an der Universität Ulm wird uns über die „Schöne virtuelle Welt – Was kommt nach der Informationsgesellschaft?“ berichten. Er wird uns die Philosophie hinter virtuellen Welten genau so vorstellen wie uns einen Blick in die notwendige Informatik tun lassen.*

*In den Jahreszeitenakademien haben sich wie bei jeder länger dauernden Beziehung Rituale etabliert. Diese geben Halt und einen würdigen Rahmen. Ich danke unserem Präsidenten **Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling** für das Grußwort. Die Universität bleibt nicht stehen. Ich bin glücklich, dass laut dem Strukturplan das ZAWiW auch in Zukunft einen festen und gefestigten Platz im Lehrangebot der Universität Ulm hat. Unsere Akademien sind so erfolgreich, weil auch die Menschen in Ulm und um Ulm herum sie für gut finden. Ich freue mich mit Ihnen, **Ivo Gönner**, den Oberbürgermeister der Stadt Ulm, am Montag begrüßen zu können und danke für das Grußwort.*

Neben den Vorträgen sind wie immer Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote ein unverzichtbarer Bestandteil der Akademiewoche. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Leiterinnen und Leitern dieser Angebote für ihr kontinuierliches, großes Engagement bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, weiterhin oder neu, im Förderkreis des ZAWiW unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützen würden. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, finden Sie ein Anmeldeformular fest (aber heraustrennbar) in das Programmheft integriert. Wenn Sie uns dieses zusammen mit der Anmeldung für die „Herbstakademie 2008“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Teilnahmebeitrags. Wir geben Ihre Beitrittserklärung dann an die UUG weiter.

Das Mensa-Team wird während der Herbstakademie für Sie kochen. Die Mitarbeiter/innen des kiz werden uns mit unermüdlichem Engagement ihre bewährte Infrastruktur zur Parallel-Übertragung von Vortragenden und Folien und die Möglichkeit der Diskussionsbeteiligung aus den Übertragungshörsälen bereitstellen. Allen herzlichen Dank dafür.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW danken.

Ohne die umfangreiche Arbeit der wenigen, aber eifrigen MitarbeiterInnen des ZAWiW wäre dieses Programm nicht zustande gekommen. Ich danke dem gesamten Team und auch meinen Vorstandskollegen, dem Kuratorium und dem Förderkreis des ZAWiW für die nie wankende Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Akademiewoche mit interessanten Begegnungen, stimulierenden Gesprächen und dazu ein Quäntchen philosophische Gelassenheit.

Ihr



*Prof. Othmar Marti,
Institut für Experimentelle Physik,
Universität Ulm
Sprecher des Vorstands des ZAWiW*